



**STILLE NACHT
MUSEUM**

Hallein

ICH BIN TEIL DER GESCHICHTE!

**Ein Oral History-Projekt der Klassen 3a & 3c
der Musik-Mittelschule Hallein Burgfried**

Katalog zum

culture connected Projekt
“Ich bin Teil der Geschichte!”

Projektnummer CC25.086

gefördert vom Bundesministerium
für Bildung und dem OeAD

Projektpartner:

Stille Nacht Museum Hallein &
Keltenmuseum Hallein,
Musikmittelschule Hallein Burgfried

Hallein, Juni 2025



Texte

Schülerinnen und Schüler
der 3a & 3c der MS Hallein Burgfried

Lektorat

Barbara Tober

Museumsleitung

Florian Knopp

Projektleitung

Petra Wallmann
Barbara Tober

Projektumsetzung

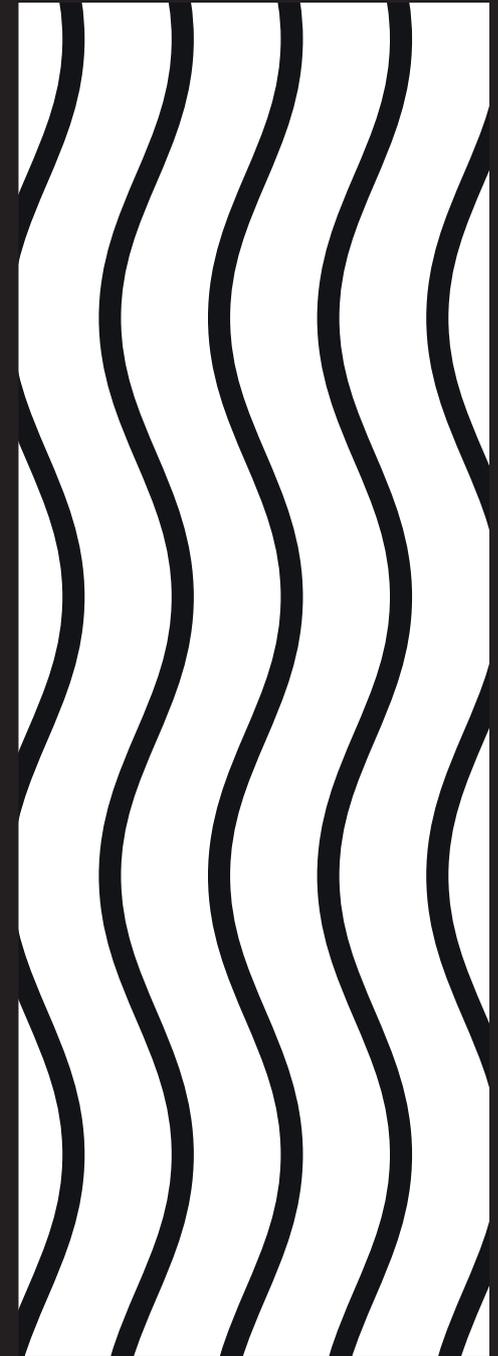
Maria Erker
Erich Maislinger
Iris Moosleitner
Monika Sendlhofer
Lucas Sposta

Layout & Satz

Benjamin Huber

Druck

COLIBRI Hallein



culture connected

Eine Förderprojekt des OeAD
und des Bundesministeriums
für Bildung



ICHI!

Vorwort der Museumsleitung und Projektleitung

Diese Ausstellung ist das Ergebnis eines „culture connected“ Projekts zwischen dem Stille Nacht Museum Hallein, dem Keltenmuseum Hallein und der Musikmittelschule Hallein Burgfried. Ausgehend vom hier gezeigten „Leben und Wirken“ der Familie Gruber stellten sich die Jugendlichen die Frage: „Was bleibt von meiner Familie?“ Die Schülerinnen und Schüler wählten wichtige persönliche Gegenstände aus, die sie an bestimmte Familienmitglieder erinnern. Im Zuge von Interviews fanden sie einiges über die Geschichte der Objekte und ihrer Familien heraus. Es

entstanden Texte, Hörstationen, Transkriptionen der Interviews und Fotos. Durch Partizipation und angeleitete Gestaltung der öffentlichen Ausstellung der Objekte und Projektergebnisse in einem Museum in Hallein werden die Familien zu einem Teil der Halleiner Stadtgeschichte. Wie wichtige persönliche Schilderungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen als zusätzliche Perspektive für historische Quellen sind, zeigt auch die Veranstaltungsreihe „Kaffeegeschichten – Erinnern im Museum“. Regelmäßig werden

Menschen aus Hallein und der Umgebung im Rahmen eines kurzen Vortrags oder Gesprächs eingeladen, ihre Erlebnisse zu schildern. Diese Gespräche werden aufgenommen und für spätere Publikations- oder Ausstellungsprojekte gesammelt. Denn diese persönlichen Geschichten fehlen oft in den Geschichtsbüchern, die in erster Linie auf öffentliche Quellen, wie historische oder behördliche Archive zurückgreifen. In der Schule bildet sich ein Querschnitt der aktuellen Halleiner Bevölkerung ab. Das Projekt ist umso spannender, da es Einblicke in die Familiengeschichten von unterschiedlichen Generation ermöglicht. Dadurch wächst auch unser Wissen über die Migrationsgeschichte, aus dem ein eigenes „Migrationsarchiv“, wie es in der Stadt Salzburg schon existiert, entstehen kann. Aktuell ist die Geschichte von

zugewanderten Familien seit den 1970er Jahren als wichtiger Aspekt der Halleiner Stadtgeschichte kaum dokumentiert. Durch die Übergabe von Dokumenten, Fotos oder Objekten an das Museum und das Stadtarchiv kann das „Gedächtnis der Stadt“ wachsen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das große Interesse und die Offenheit! Den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung möchten wir Anregungen zu eigenen Schilderungen geben und das Interesse an Nachforschungen zur Familiengeschichte mitgeben.

BIN TEIL!

Florian Knopp – Barbara Tober

Musik Mittelschule Hallein Burgfried

Die Musikmittelschule Hallein Burgfried ist eine traditionsreiche Bildungseinrichtung im Herzen des Tennengaus und verbindet eine fundierte Allgemeinbildung mit einer vertieften musikalischen Ausbildung. Sie bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Talente im musikalischen Bereich gezielt zu fördern und gleichzeitig eine solide Vorbereitung auf weiterführende Schulen oder den Einstieg ins Berufsleben zu erhalten.

Die Schule versteht sich als Ort des ganzheitlichen Lernens, an dem Kopf, Herz und Hand gleichermaßen angesprochen werden.

Der musikalische Schwerpunkt

zieht sich wie ein roter Faden durch den Schulalltag: Instrumentalunterricht, Chor, Ensemblespiel und Musiktheorie sind zentrale Bestandteile des erweiterten Lehrplans der Musikklassen. Die Schüler*innen können zwischen verschiedenen Instrumenten wählen und erhalten qualifizierten Einzel- oder Gruppenunterricht. Regelmäßige Konzerte, Musicalaufführungen und Teilnahme an regionalen und überregionalen Veranstaltungen machen das Schulleben lebendig und abwechslungsreich. Doch nicht nur musikalisch, auch pädagogisch und menschlich setzt

die Musikmittelschule Burgfried klare Akzente. In einem wertschätzenden Miteinander wird großer Wert auf soziale Kompetenzen, Teamfähigkeit und individuelle Förderung gelegt. Modern ausgestattete Klassenräume, engagierte Lehrkräfte und ein breites Spektrum an Wahlfächern und Projekten runden das Schulprofil ab. Besonders hervorzuheben ist auch die enge Zusammenarbeit mit Eltern, Musikschulen und kulturellen Einrichtungen der Region. Die Musikmittelschule Hallein-Burgfried bietet somit nicht nur eine ausgezeichnete schulische

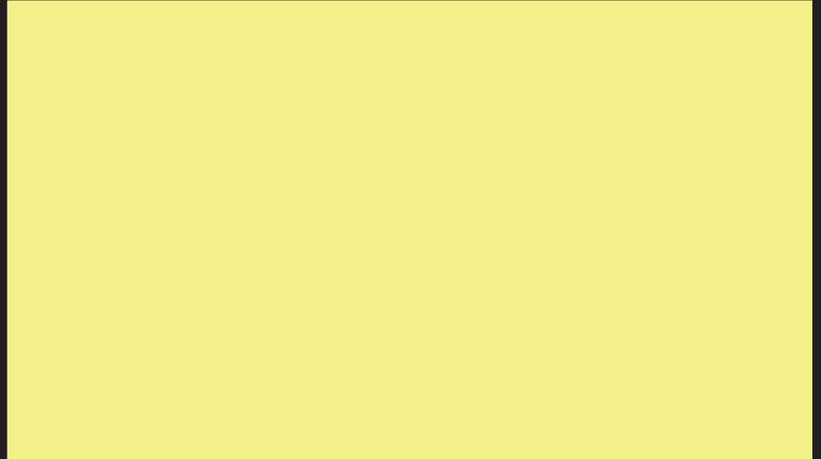
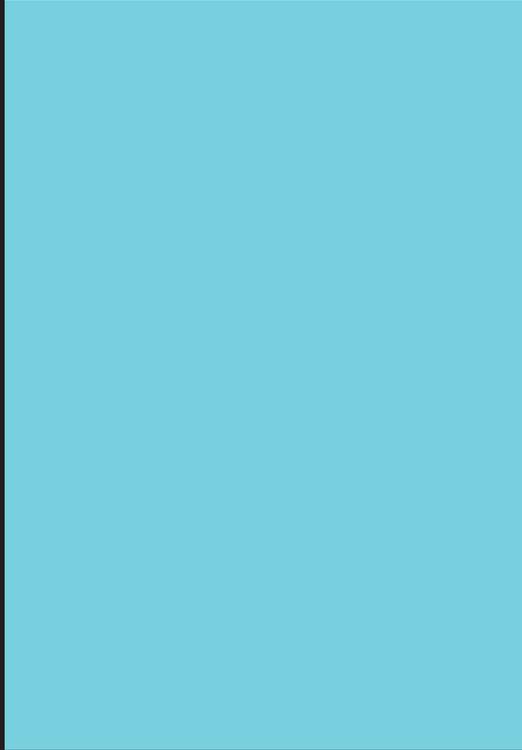
Ausbildung, sondern auch einen Ort, an dem junge Menschen ihre Persönlichkeit entfalten, musikalische Begabung entdecken und Freundschaften fürs Leben schließen können.

Erich Maislinger – Petra Wallmann

A decorative horizontal band with a light green background and three thick, black, wavy lines that create a rhythmic, undulating pattern across the width of the page.

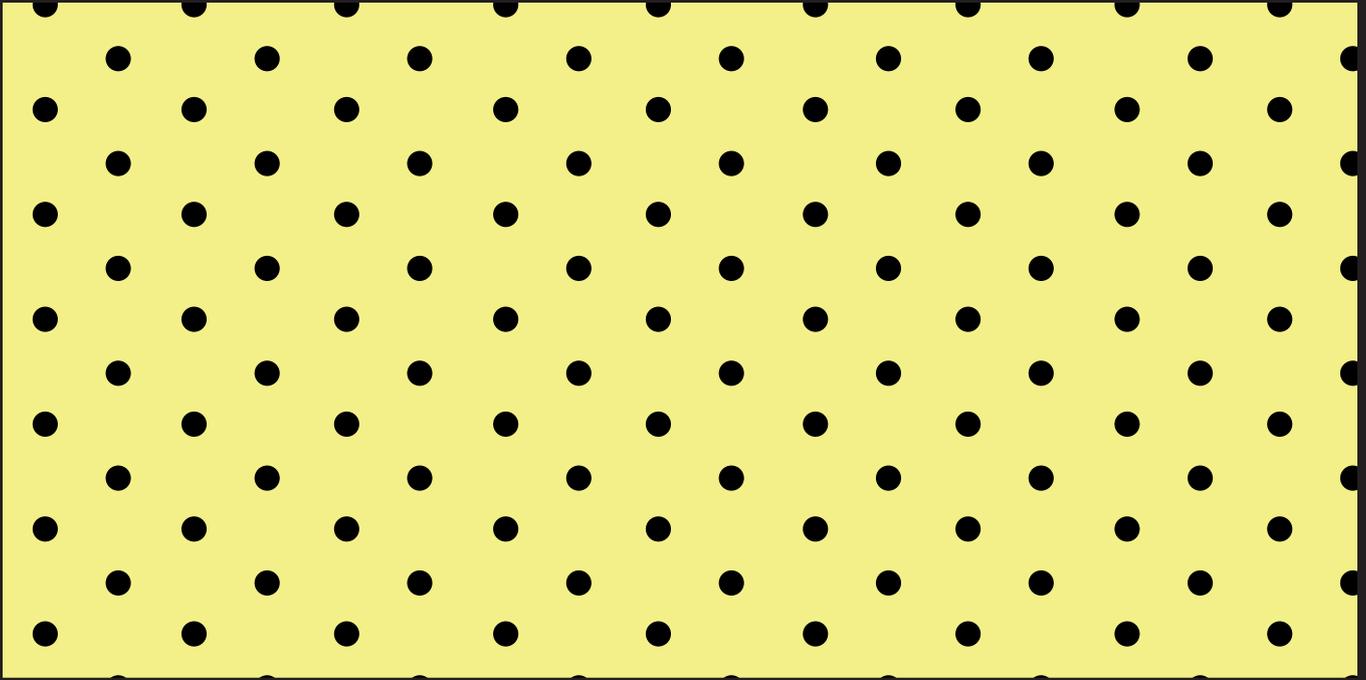
ICH BIN TEIL DER GESCHICHTE!

KAFFEERÖSTER



**Edin
Agic**





Mein Gegenstand ist ein Kaffeeröster. In Bosnien nannten sie es "šiš". Es ist ungefähr 100 cm groß. Der Kaffeeröster wurde nur aus Metall gebaut. Dieser Gegenstand gehörte meiner Uroma. Mein Kaffeeröster ist 70 Jahre alt, aber auch vor 100 Jahren wurde auf diese Art Kaffee gemacht. Das Besondere ist, dass es nicht jeder damals hatte. Es wurde zum Rösten

von rohem Kaffee verwendet. Der Gegenstand kommt aus Bosnien und Herzegowina. Er ist besonders für mich, weil es mich an meine Uroma erinnert.



**Arslan
Ares**



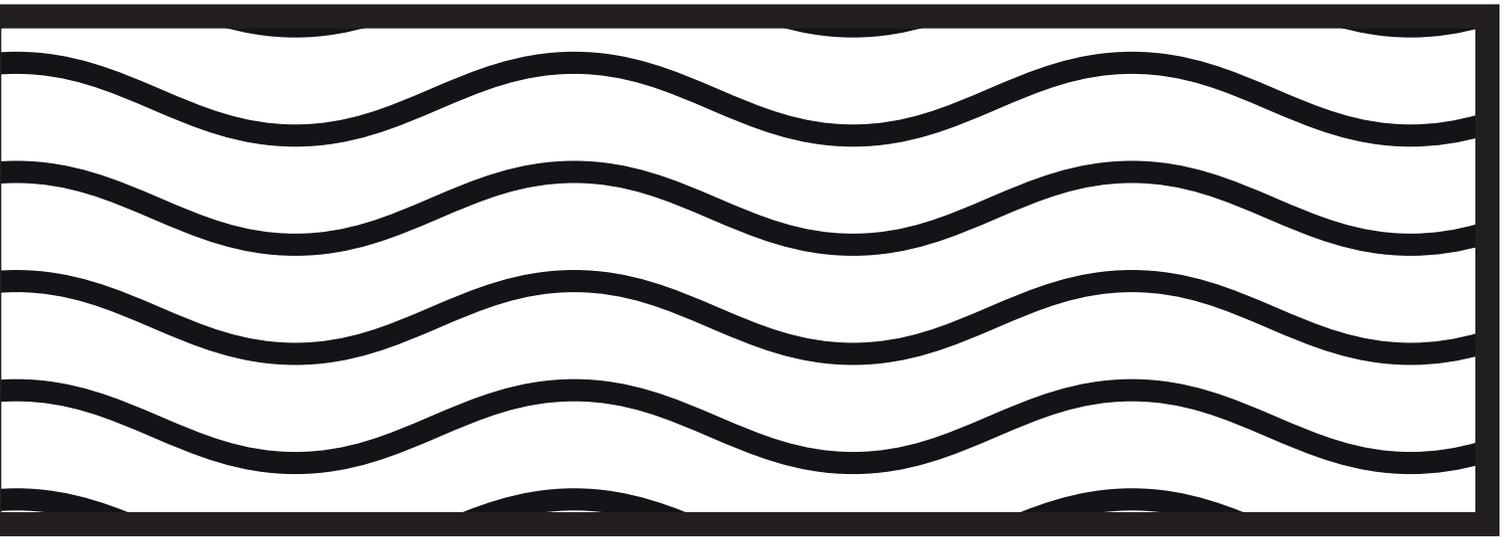
**HAND-
GESTRICKTE
SOCKEN**

**Selbstgestrickte Socken
von Melek Uszoy**
Knitted Socks/el örgüsü çoraplar

1965–1975
Wolle
Aus der Türkei



Meine Gegenstände sind handgestrickte Halbwoll-Socken aus der Türkei. Sie sind 50-60 Jahre alt. Die Besitzerin ist meine Oma. Die Socken sind schwarz mit einem gelben eingestrickten Muster. Sie kommen aus der Türkei. Sie sind für mich sehr wichtig, weil sie alt sind und weil meine Uroma sie selbst gestrickt hat. Diese Socken kann man tragen und sie halten warm.

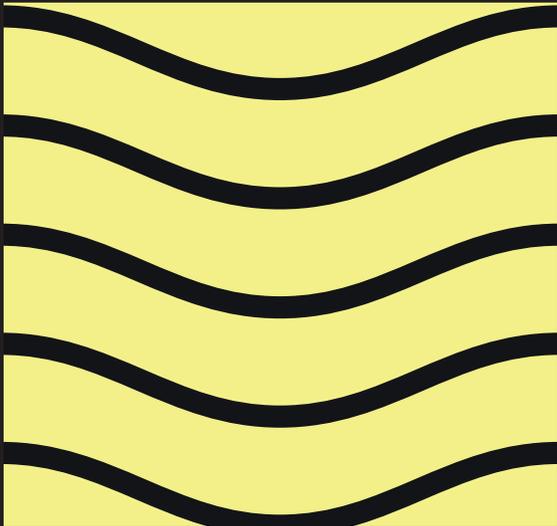


SCHMORTOPF



Schmortopf
von Milan Radetic
Dutch oven/Sac

Um 1955
Eisen
Aus Bosnien/Serbische Republik



Danilo
Duric

Es ist ein Schmortopf. Der Gegenstand wurde von seinem Opa aus Eisen geschmiedet. Er ist ungefähr 70 Jahre alt. Der Schmortopf wurde in der Republik "Srpska" gemacht. Der Gegenstand gehört meinem Taufpaten. Bereits 500 Jahre v. Chr. hat man diesen Gegenstand benutzt, um Essen zu machen. In der Serbischen Sprache heißt es „Sac“.

BRIEFTASCHE

Brieftasche von Budimir Filic

Wallet/Novčanik

Um 1925

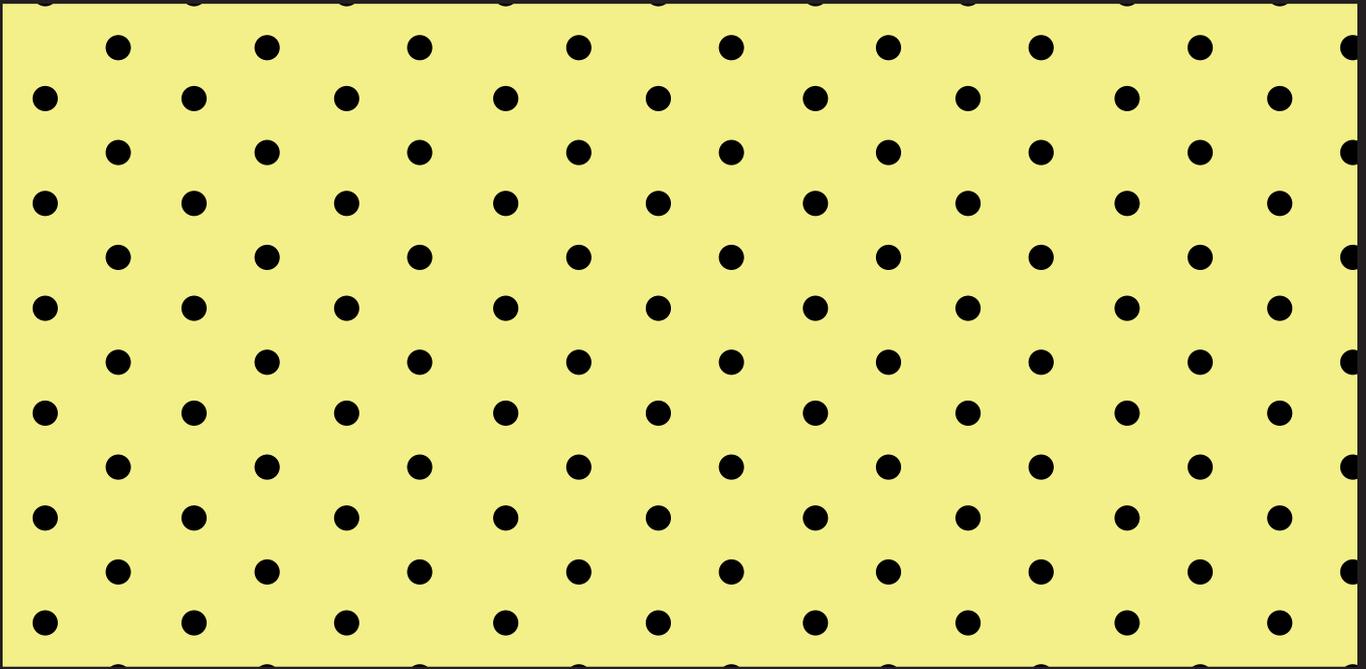
Leder

Aus Serbien



**Viktor
Filic**





Mein Gegenstand ist eine Brieftasche. Ich habe das Interview mit meinem Opa gemacht. Er hat viele interessante Dinge gesagt, zum Beispiel, dass die Brieftasche sehr alt ist, nämlich etwa 100 Jahre. In der Brieftasche ist noch altes Geld aus Jugoslawien. Das alte Geld ist sehr beeindruckend und die Scheine sind zum Beispiel größer als unsere Euroscheine.

Die Brieftasche besteht aus Leder. Mein Opa meinte, dass es früher viel besser war als heute, weil es damals kein Handy und keine Computer gegeben hat.

**Laura
Flohr**



RING

**Ring
von Ingrid Flohr**

Ring

Um 1960
Metall, Silber
Aus Österreich



Mein Gegenstand ist ein Silberring mit einem Edelstein. der Gegenstand wurde als Erinnerung aufgehoben. Ich bekam ihn ungefähr mit dem gleichen Alter (ca. 4-5), wie meine Oma damals. Meine Oma heißt Ingrid Flohr. Sie wurde in Hallein geboren und ging in die Volksschule und Hauptschule in Hallein gegenüber der Stadtkirche. Sie lernte Drogistin bei der Firma Jakoby. Sie gab mir

den Ring, als ich ca. 4 war. Den Gegenstand hebe ich in einer Box auf, die nicht dazu gehört. In ihrer Kindheit tobte sie mit Freundinnen in der Straße. Und es gab noch kein gutes Internet bzw. Handys oder Fernseher. Aber es war nicht viel anders als heute meinte sie.



TEZBIN



Tezbin
von Zeynep Haideri

Prayer rope/Gebetsschnur

2015
Glas, Plastik
Aus dem Iran



Muhi
Haideri



Es ist eine Tezbin. Damit kannst du beten.
Sie ist 9 Jahre alt und wurde im Iran
gekauft. Meine Oma wurde in Afghanistan
geboren und lebt in Kanada. Sie hat die
Tezbin bekommen, als sie 57 Jahre alt war.

**Anes
Hasic**



TASCHEN- UHR

**Taschenuhr
von Sefik Kapic**

Pocket Watch/Dzepni Sat

Um 1925

Silber

Aus Bosnien und Herzegowina

Der Gegenstand ist eine Uhr. Sie ist aus Silber. Die Uhr ist über 90 Jahre alt.
Die Uhr hat mein Uropa in Slowenien bekommen. Die Uhr ist sehr wertvoll, da sie sehr flexibel war, um die Bettzeiten zu wissen. Deshalb ist sie sehr wichtig für die Familie.
Mein Opa hat die Uhr vor 60 Jahren bekommen. Seitdem beschützt mein Opa die Uhr. Der Gegenstand ist zurzeit bei meiner Tante, die ihn in ein Regal getan hat.



GIPSBILD

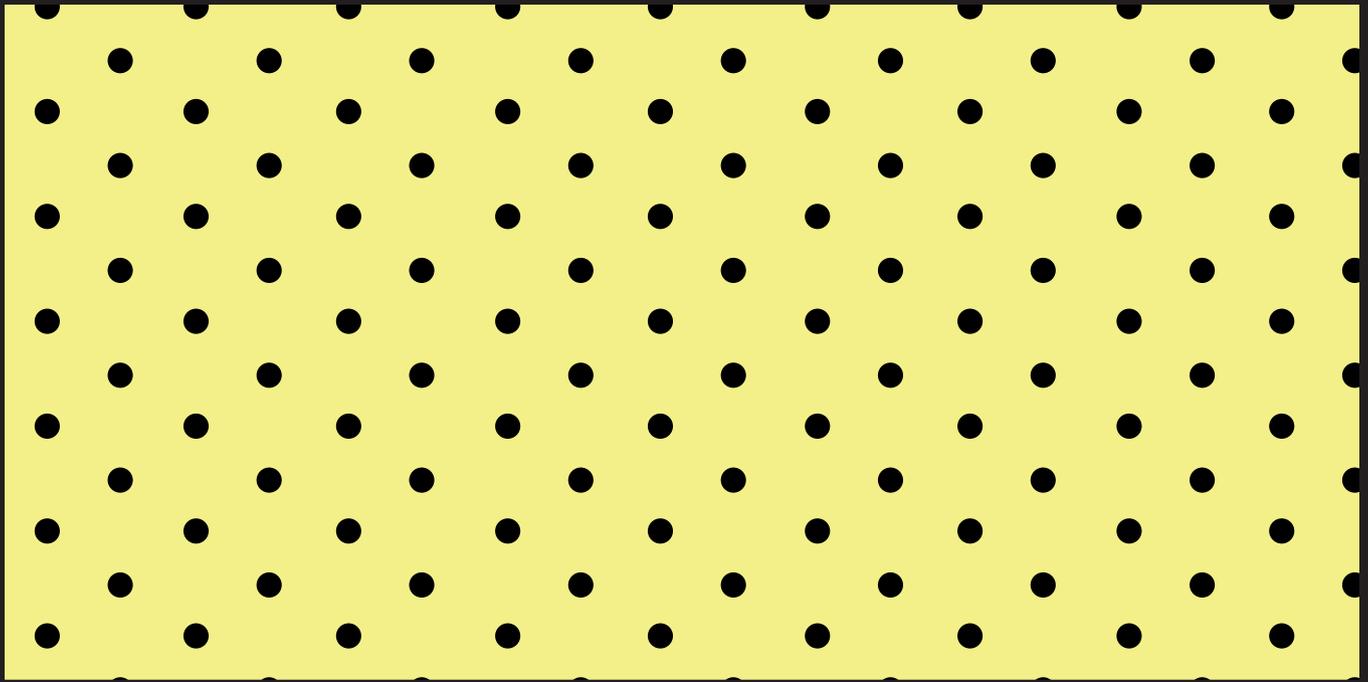
**Gipsbild
von der Schwiegermutter
von Ines Grafenauer**

Plaster Painting from
Ines Grafenauer's mother-in-law

Um 1995
Holz, Gips
Aus Österreich

**Lara
Huber**





Meine Oma heißt Ines Grafenauer, ist 55 Jahre alt und wohnt in einem Haus in Irrsdorf. Das ist in Straßwalchen. Der Gegenstand ist ein Gipsbild mit Holzrahmen das angemalt wurde. Meine Uroma hat das mit dem Gips gemacht und es dann angemalt.

Mein Uropa hat den Holzrahmen gemacht. Das Gipsbild hat einen sehr großen Wert für die Familie, da meine Uroma und mein Uropa beide schon verstorben sind.



**Nurel
Kastner**



**SEIDEN-
TUCH**

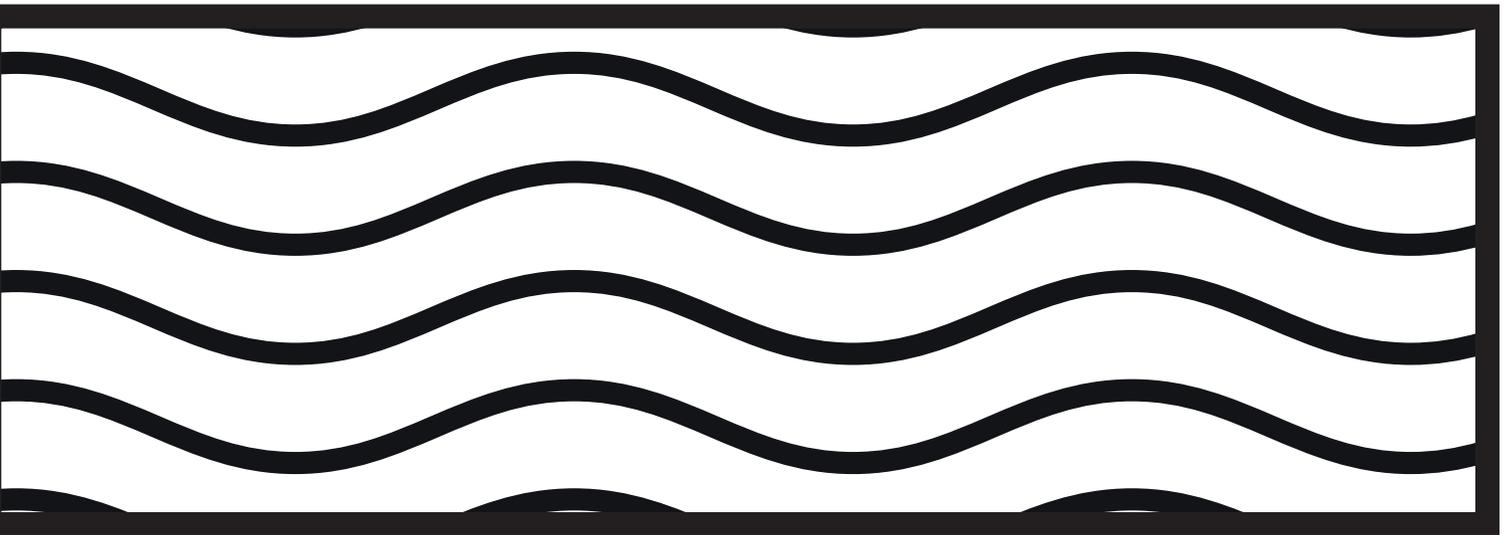
**Seidentuch
von Elfriede Tyree**

Silk scarf

1954
Seide, gefärbt
Aus Österreich



Der Gegenstand ist ein Seidentuch, das mal meiner Uroma gehört hat, die es dann meiner Mutter weitervererbt hat. Das Seidentuch ist 71 Jahre alt und wurde von meiner Uroma in Bregenz gekauft. Es hat 20 Schillinge gekostet. Meine Uroma hat es als Kopftuch und als Schultertuch getragen. Das Kleidungsstück ist für sie wichtig, weil sie damit schöne Erinnerungen verbindet. Meine Uroma wurde 1935 in Kärnten geboren. Jetzt wohnt sie in den USA und besitzt inzwischen die amerikanische Staatszugehörigkeit.



SCHATULLE



Schatulle
von Maria Kesselbauer

Casket

Vor 1925
Elfenbein
Aus Ungarn



**Tarja-
Christin
Klein**

Mein Gegenstand ist eine Schatulle aus Elfenbein (Stoßzähne des Elefanten). Man konnte und kann immer noch Schmuck hineinlegen. Innen drinnen ist es mit blauem Samt verschönert. Sie ist über 100 Jahre alt und ist ein Erbstück von meiner Oma an meine Mama. Ich habe es mit 4 Jahren von meiner Mama bekommen. Meine Oma heißt Maria Kesselbauer und ist 76 Jahre alt. Damals zu ihrer Zeit in der Schule waren die Lehrer und Lehrerinnen sehr streng. Sie lebt immer noch in Deutschland in der Nähe von Stuttgart. Der Gegenstand kommt ursprünglich aus Ungarn.

REZEPTBUCH

**Rezeptbuch
von Uroma Korovianska**

Recipe book

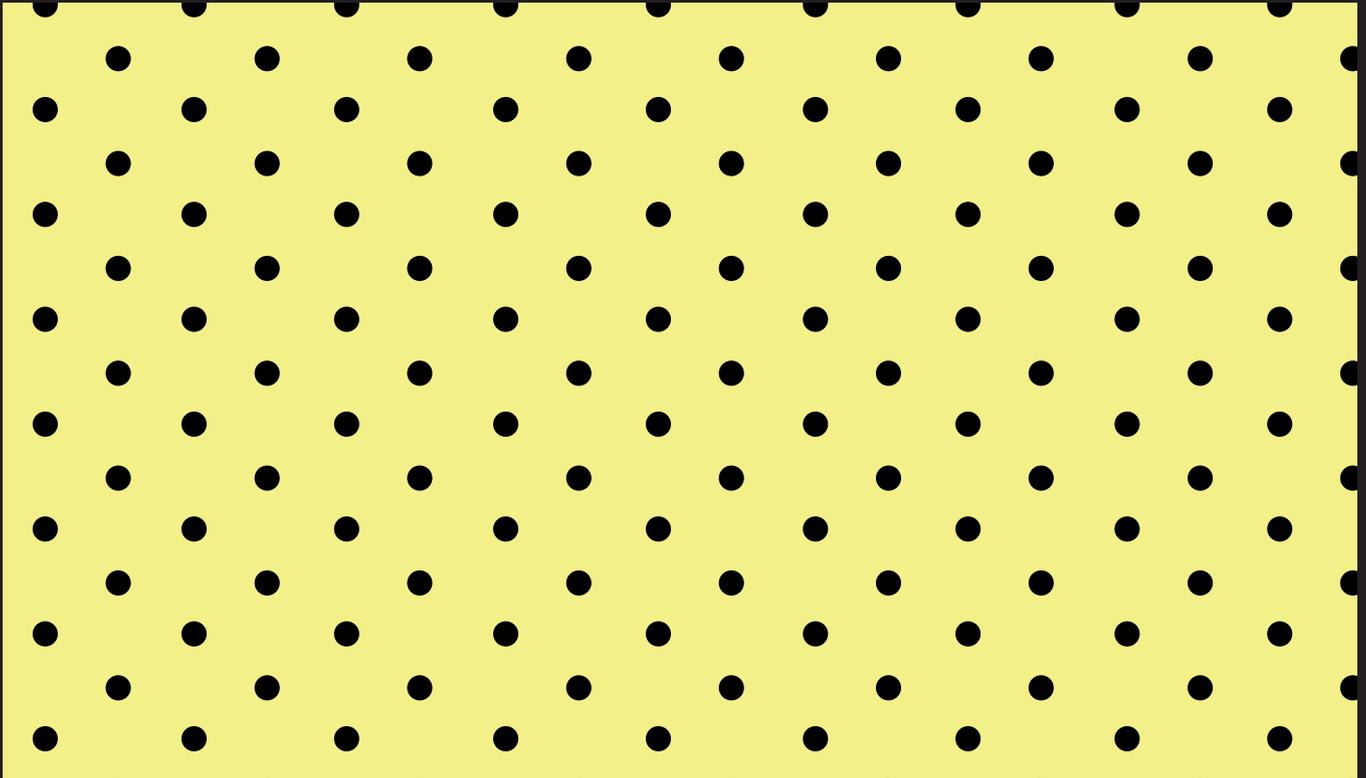
1960

Papier

Aus der Ukraine

**Mykola
Korovianskyi**

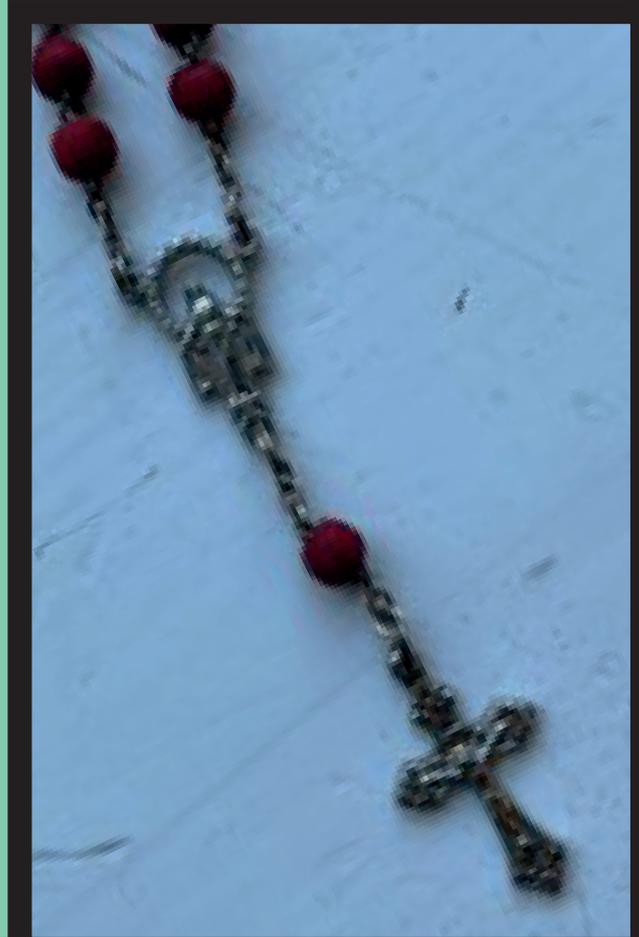




Mein Gegenstand ist ein Rezeptbuch mit ukrainischen Rezepten. Mein Gegenstand ist 65 Jahre alt. Man benutzt es um köstliche Jause zu kochen. Alle Frauen von meiner Familie haben diesen Gegenstand benutzt. Drinnen sind viele gute Gerichte. Für mich ist dieses Buch sehr wichtig, weil es mich jedes Mal, wenn ich es in die Hand nehme an meine Großmutter und Mutter erinnert. Dieser Gegenstand ist das letzte, was ich von meiner Uroma habe.



**Leon
Kralik**



ROSENKRANZ

Der Gegenstand ist ein Rosenkranz, den meine Ur-Ur-Oma meiner Ur-Oma aus Italien mitgebracht hat. Der Rosenkranz ist schon über 70 Jahre alt und ist immer noch gut erhalten. Es ist ein 10er Rosenkranz und wurde aus Holz und Metall produziert. Der Rosenkranz liegt mir sehr am Herzen.

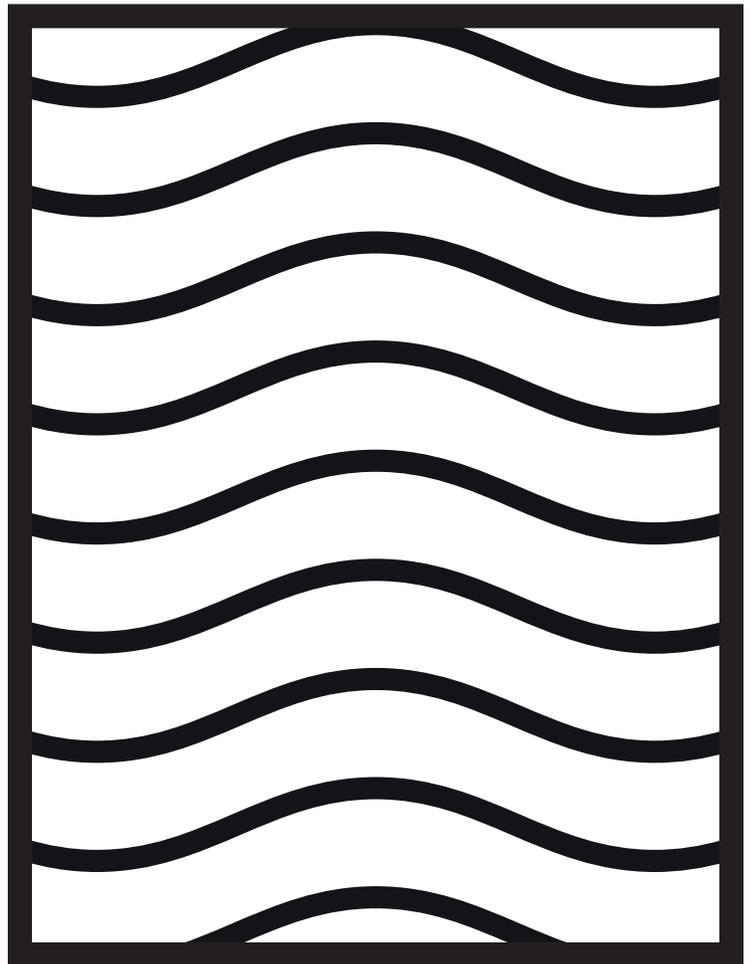
Rosenkranz von Maria Kralik

Rosary

Um 1950

Holz, Farbe, Metall

Aus Italien



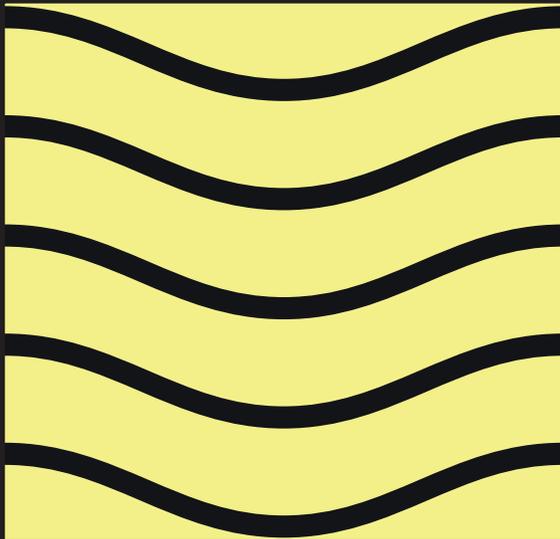
WANDERSTOCK



**Wanderstock
von Klaus Klausner**

Hiking pole

Um 2010
Holz
Aus Österreich



**Lea
Leisinger**

Mein Opa hat in seiner Kindheit in Dienten auf einer Hütte gelebt. Er war der zehnte von 15 Kindern. Als er im Winter in die Schule musste, fuhr er mit seinen Geschwistern mit den Schiern zur Schule. Mein Opa hat eine Fachhochschule für Landwirtschaft gemacht und als er geheiratet hat, ist er dann nach Hallein gezogen. Er arbeitete in der Papierfabrik. Er hat drei Kinder und sieben Enkel. Mein Opa liebt den Wald und macht bis heute noch seine Holzarbeit.





ŠARGIJA

Šargija
von Bosko Lukic

Um 2005
Holz, Metall
Aus Bosnien

Filip
Lukic

Es ist ein Musikinstrument und ungefähr 50 Jahre alt. Es kommt aus Serbien. Es heißt Šargija und wurde aus Holz und Metall gemacht. Sie gehörte damals meinen Opa. Man kann es zum Musik spielen benutzen. Mein Opa war ungefähr 20 Jahre alt als er den Gegenstand bekommen hat. Das Instrument hat der Bruder von mein Opa gemacht und ist deshalb sehr wertvoll. Es wurde nicht viel damit gespielt, war eher eine Dekoration. Zurzeit gehört der Gegenstand mir.



KAMERA

**Sonja
Maurer**

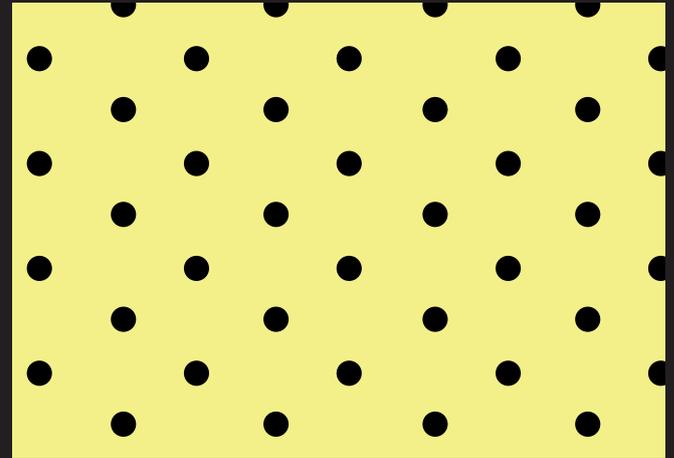


**Kamera
von Harald Stark**

Camera

1940

Kunststoff, Metall
Aus Österreich



Mein Gegenstand ist eine Kamera mit dem originalen Blitz und einem Film. Die Kamera ist 85 Jahre alt und ist ca. 1940 gebaut worden. Der Gegenstand funktioniert noch und wurde für Aufnahmen verwendet. Mein Opa hat die Kamera als Erinnerung aufbewahrt. Die Kamera besteht aus Kunststoff und Metall. Sie gehörte meinem Uropa und ist seit ca. 20 Jahren im Besitz von meinem Opa und wurde in einer Box aufgehoben.

Der Gegenstand hat keinen Geldwert mehr, aber mein Opa würde die Kamera niemals verkaufen. Das Besondere an dieser Kamera ist, dass man damit historische Aufnahmen gemacht hat, und als Erinnerung ist das sehr wichtig. Für mich hat der Fotoapparat eine besondere Bedeutung, weil er von meinem Uropa ist.

Leona M.



RADIO

**Radio
von Peter M.**

Radio

1953
Holz, Elektronik
Aus Österreich

Der Gegenstand ist ein Radio. Es ist aus dunklem braunem Holz, gehörte meinem Uropa und jetzt meinem Opa. Er kommt aus Hallein und ist dort in die Hauptschule gegangen. Sein Beruf war Tischler. Das Radio wurde 1953 gebaut und kostet circa 100 Euro. Das Radio sieht ganz anders aus als heute.



WOLLPULLOVER



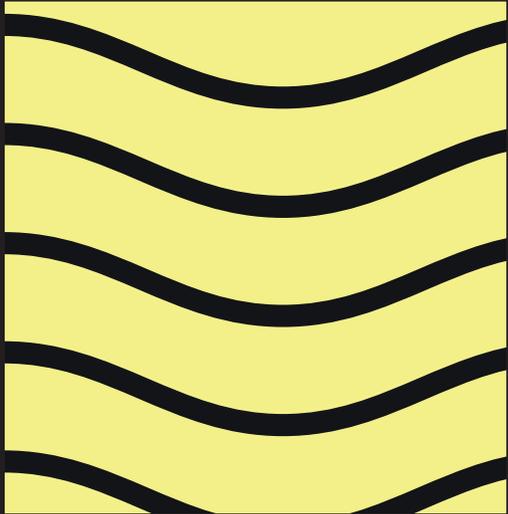
Gestrickter Wollpullover von Irmgard Ikawets

Knitted wool sweater

Um 2005

Wolle

Aus Österreich



**Elias
Peroy**

Der Gegenstand ist ein brauner Wollpullover und meine Uroma hat ihn vor 20 Jahren selbst gemacht. Meine Uroma ist aus Südtirol. Nach dem 2. Weltkrieg zog sie mit ihrer Familie zuerst nach Innsbruck und dann nach Salzburg. Sie hat den Pullover immer selbst getragen und wollte ihn dann weiter schenken. Jetzt hat ihn die Schwester von meiner Oma. Ich habe sie noch kennen lernen dürfen und erinnere mich gerne an sie.



BROSCHEN UND HAARSPANGEN

**Brosche und Haarspang
von Roswitha H.**

Brooch and hair clip

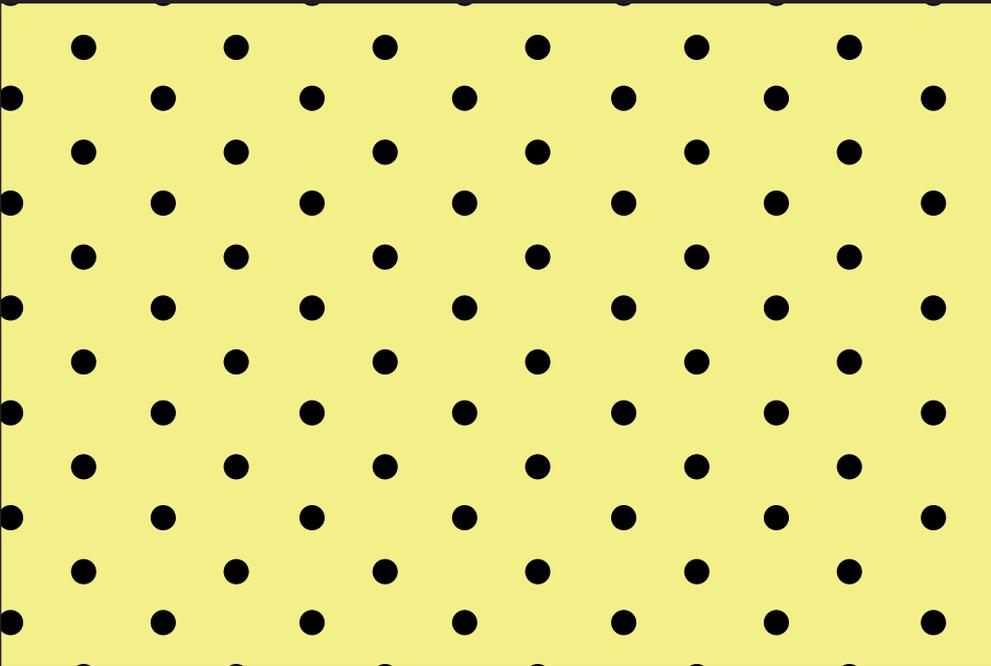
1965–1995

Kunststoff, Metall

Aus Österreich

Melissa R.





Die Gegenstände haben meiner Uroma gehört und wurden an meine Oma weitervererbt. Die Gegenstände sind eine Brosche und eine Haarspange. Die Brosche sieht aus wie eine Hand und sie ist bunt und golden. Die Haarspange sieht aus wie eine kleine Krone. Sie ist durchsichtig.

Die Sachen sind aus Kunststoff und Metall. Die Brosche ist ca. 30-40 Jahre und die Haarspange ist mindestens 50-60 Jahre alt.

**Dusan
Ristic**



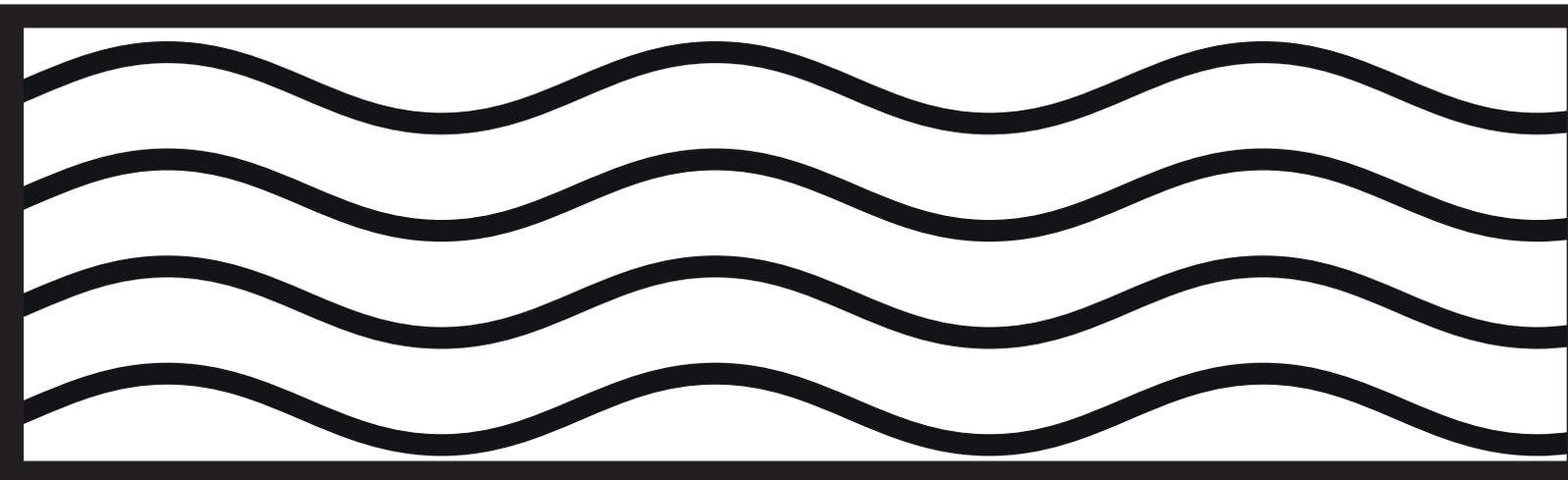
KAFFEE- MÜHLE

**Kaffeemühle
von Dusan Ristic**

Coffee grinder/Mlin za kafu

1990
Metall
Aus „Jugoslawien“

Die Mühle ist 30-35 Jahre alt und aus der Zeit des ehemaligen Jugoslawien.
Der Gegenstand gehört jetzt meiner Oma und meinem Opa. Der
Gegenstand ist sehr wichtig für unsere Familie, weil die Kaffeemühle
einem Cousin von meinem Opa gehörte und er hatte sie im Krieg
benutzt. Der Cousin von meinem Opa hat sie machen lassen.



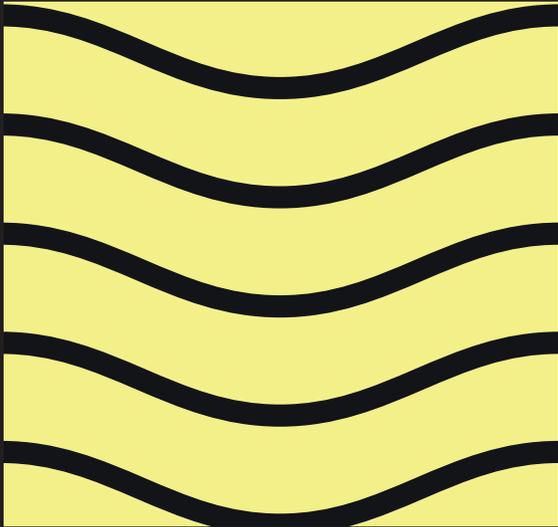
SOCKEN



**Socken
von Snezana Savic**

Socks/Čarape

Um 1955
Schafwolle
Aus Bosnien/„Jugoslawien“



**Oliver
Savic**

Mein Gegenstand sind Socken. Sie sind circa 70 Jahre alt. Die Person, die ich befragt habe ist 50 Jahre alt. Mein Gegenstand ist rot und gelb mit Mustern. Die Socken hat die Person von meiner Oma geerbt und meine Oma hat es von meiner Uroma geerbt. Ich finde die Socken besonders, weil sie schon sehr alt sind. Meine Uroma ist froh, dass diese Socken noch gut erhalten sind. Die Socken sind aus Schafwolle und haben ein schönes Muster. Die Socken sind seit so vielen Jahren in gutem Zustand. Das finde ich auch besonders.



Emelie Sax



SCHALL- PLATTE

**Schallplatte
von Sonja Sax**

Record

Um 1985
Plastik
Aus Österreich



Es ist eine Schallplatte. Sie ist ungefähr 40 Jahre alt. Sie gehört meiner Oma, und sie würde sie nicht verkaufen. Man würde vielleicht heute dafür einen Liebhaberpreis bekommen. Das Besondere daran ist, dass man sie individuell auf einem Plattenspieler abspielen kann. Früher gab es Internet, aber keine Handys. Aber als Oma 13 Jahre alt war, bekamen sie einen Fernseher.

GLOCKE

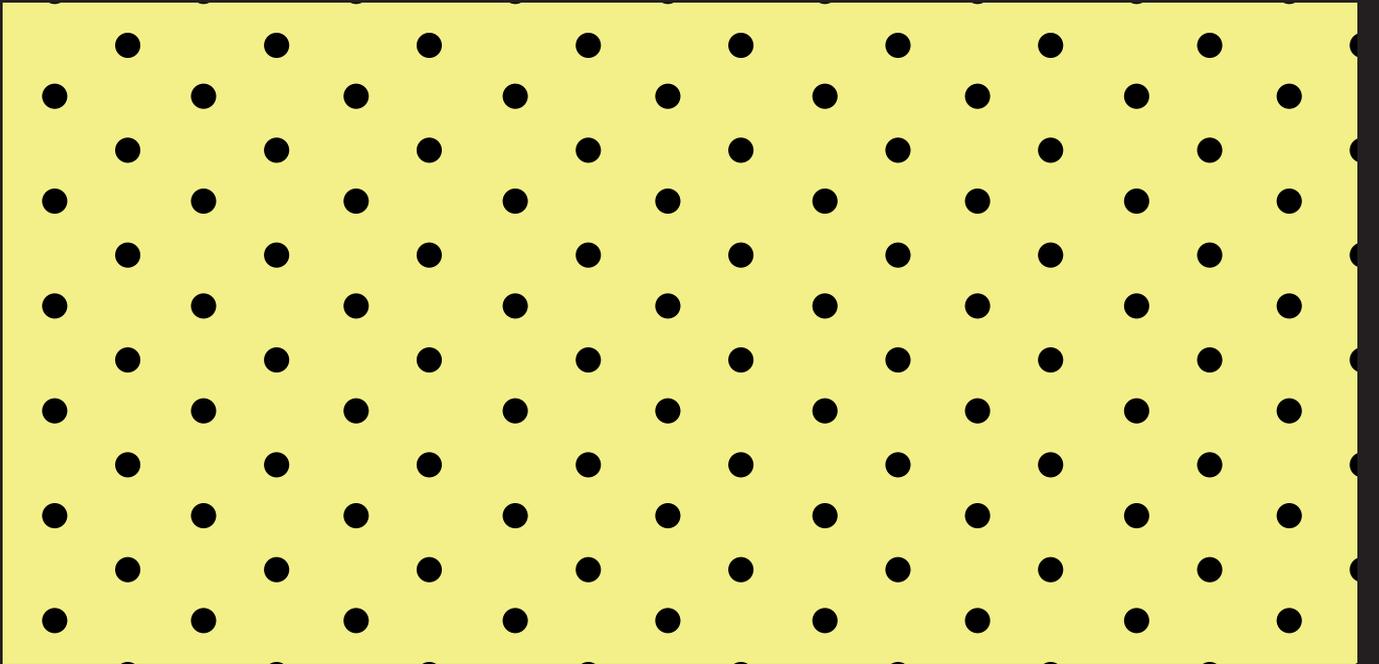
**Glocke
von Daniel Soprenic**

Bell

Um 1960
Bronze
Aus „Jugoslawien“

**Aleksandar
Soprenic**





Der Gegenstand ist eine Glocke. Die Glocke ist 60-70 Jahre alt. Die Glocke hat mein Uropa selbstgemacht und kommt aus Jugoslawien. Die Glocke ist gemacht für Pferde, damit man sie hört. Sie ist wertvoll für meinen Vater, weil mein Uropa gestorben ist. Die Glocke ist aus Bronze gemacht. Mein Vater hat den Gegenstand zur Geburt geschenkt bekommen.

Ena Vigl



BUCH

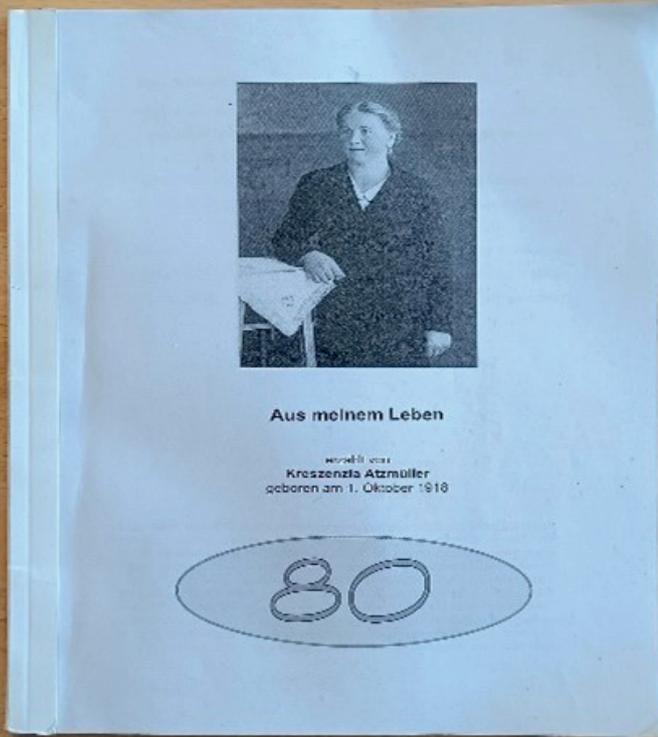
Buch über meine Uroma

Book

Um 2000

Papier

Aus Österreich



Der Gegenstand ist ein Buch.
Das Besondere an dem Gegenstand ist, dass es um meine Uroma geht. Meine Uroma Maria Plaklob wurde 1918 geboren und lebte mit ihrer Familie in Österreich. Schon mit 14 Jahren musste sie beim Bauern arbeiten. Nach einem langen und schönen Leben starb sie mit 80 Jahren. Ihre Tochter schrieb ein Buch über ihr Leben.



GUSLE



Gusle von Nada Brankovic

Um 1967
Holz, Pferdehaar, Leder
Aus Serbien



Mila Vujicic

Das Instrument wurde 1969 aus Ahornholz und Schafleder gebaut. Es wurde ein wenig repariert und hat nun neues Leder. Mein Uropa konnte es spielen und dazu singen. Meine Oma heißt Nada Brankovic. Sie wurde 1954 geboren und ist im Dorf Ristici aufgewachsen. Sie ist zu Fuß gegangen, denn die Schule war sehr nah. Es waren alle Schüler in einer Klasse und es gab nur eine Lehrerin. Es gab keinen Fernseher oder Handy, nur ein Radio. Meine Oma würde die Gusle nie verkaufen. Auf der Spitze sind zwei geschnitzte Pferdeköpfe. Meine Oma ist in Pension und hat früher als Kellnerin gearbeitet.



STEINBILD



**Selbstgemachtes Steinbild
von Hildegard Maier**

Homemade stone sculpture

Um 1985
Mineralien
Aus Österreich

**Lena-Marie
Winkelmaier**





Mein Gegenstand ist ein Steinbild und ist ca. 40 Jahre alt. Das Bild besteht hauptsächlich aus Mineralien. Das Bild haben Oma und Opa selbst gemacht. Sie fertigten viele solche Bilder an und verkauften sie in Salzburg als Souvenir. Das Bild ist uns sehr wichtig, weil Oma und Opa es gemacht haben, denn sie sind leider schon sehr lange tot. Sie haben die Bilder damals an berühmte Leute verkauft.



**Numan
Yurtseven**



SOCKEN

Die Besitzerin vom Gegenstand heißt Ferdane und ist meine Oma. Sie ist 72 Jahre alt. Sie wurde 1953 in Nevsehir in einem türkischen Dorf geboren. Derzeit wohnt sie in Oberalm. Ein besonderer Gegenstand für sie sind die Socken. Sie halten die Füße warm. Sie sind wichtig für sie, weil diese sie an ihre Mutter erinnern.

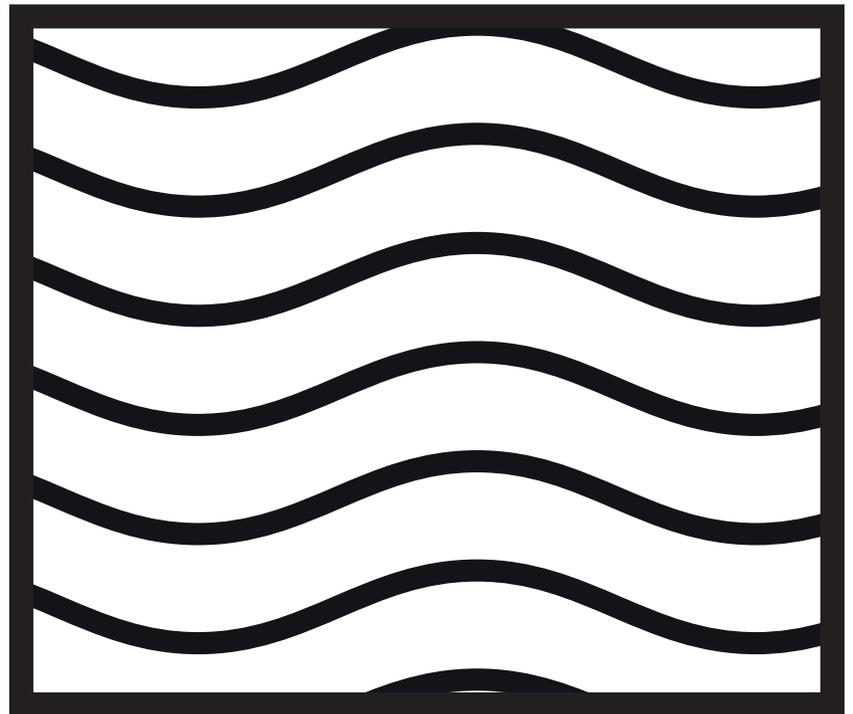
**Socken
von Oma Ferdane**

Socks

1950

Wolle

Aus der Türkei





STILLE NACHT MUSEUM

Hallein

www.stillenachtmuseum.com

Stille Nacht Museum Hallein
Gruberplatz 1, 5400 Hallein

+43 6245 80783-30

stillenachtmuseum@hallein.gv.at

Förderprojekt von



Bundesministerium
Bildung

